

Zeitschrift: Mycologia Helvetica
Herausgeber: Swiss Mycological Society
Band: 4 (1990-1991)
Heft: 2

Artikel: Makroskopische und mikroskopische Merkmale von *Discina spinospora* (Ascomycotina)
Autor: Lucchini, Gianfelice / Pellandini, Wanda
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Makroskopische und mikroskopische Merkmale von *Discina spinosospora* (Ascomycotina)

Gianfelice Lucchini
Museo cantonale di storia naturale
Via C. Cattaneo 4, CH-6900 Lugano

Wanda Pellandini
Via Molinazzo, CH-6517 Arbedo

Discina spinosospora ist von Lucchini und Pellandini (1989) erstmals beschrieben worden. Es wird hier ergänzend auf die Merkmale eingegangen, die diese Art auszeichnen und sie gegen andere Arten der Gattung *Discina* abgrenzen.

Bemerkungen für den Leser

In der Publikation des Beitrags von G. Lucchini und W. Pellandini (Myc. Helv. 3 (4): 441-450) sind leider zwei Abbildungen nicht veröffentlicht worden. Ich entschuldige mich für die ärgerlichen Fehler und möchte hier den Autoren Gelegenheit geben, in einem ergänzenden Artikel die Lücken, die dadurch entstanden sind, zu schliessen. (J. Schneller, Editor)

Nota per i lettori di lingua italiana

Nel contributo di G. Lucchini e W. Pellandini (Mycol. Helv. 3 (4): 441-450), due figure non sono purtroppo state pubblicate. La redazione si scusa per l'errore e desidera dare qui la possibilità agli autori di colmare queste lacune. A completazione di tale articolo, si provvede perciò alla pubblicazione delle fotografie e dei disegni involontariamente dimenticati. Viene inoltre presentata una descrizione riassuntiva in lingua tedesca delle caratteristiche macroscopiche e microscopiche di *Discina spinosospora* Lucch. & Pell. 1989. Per un'ampia trattazione in lingua italiana e per una bibliografia più completa si rimanda agli articoli citati. (J. Schneller, redattore).

Untersuchtes Material

Es wurden Belege aus der Umgebung von Ghirone (Kanton Tessin) (Typusmaterial (LUG-3910) und Aufsammlung LUG-3939) sowie Belege aus

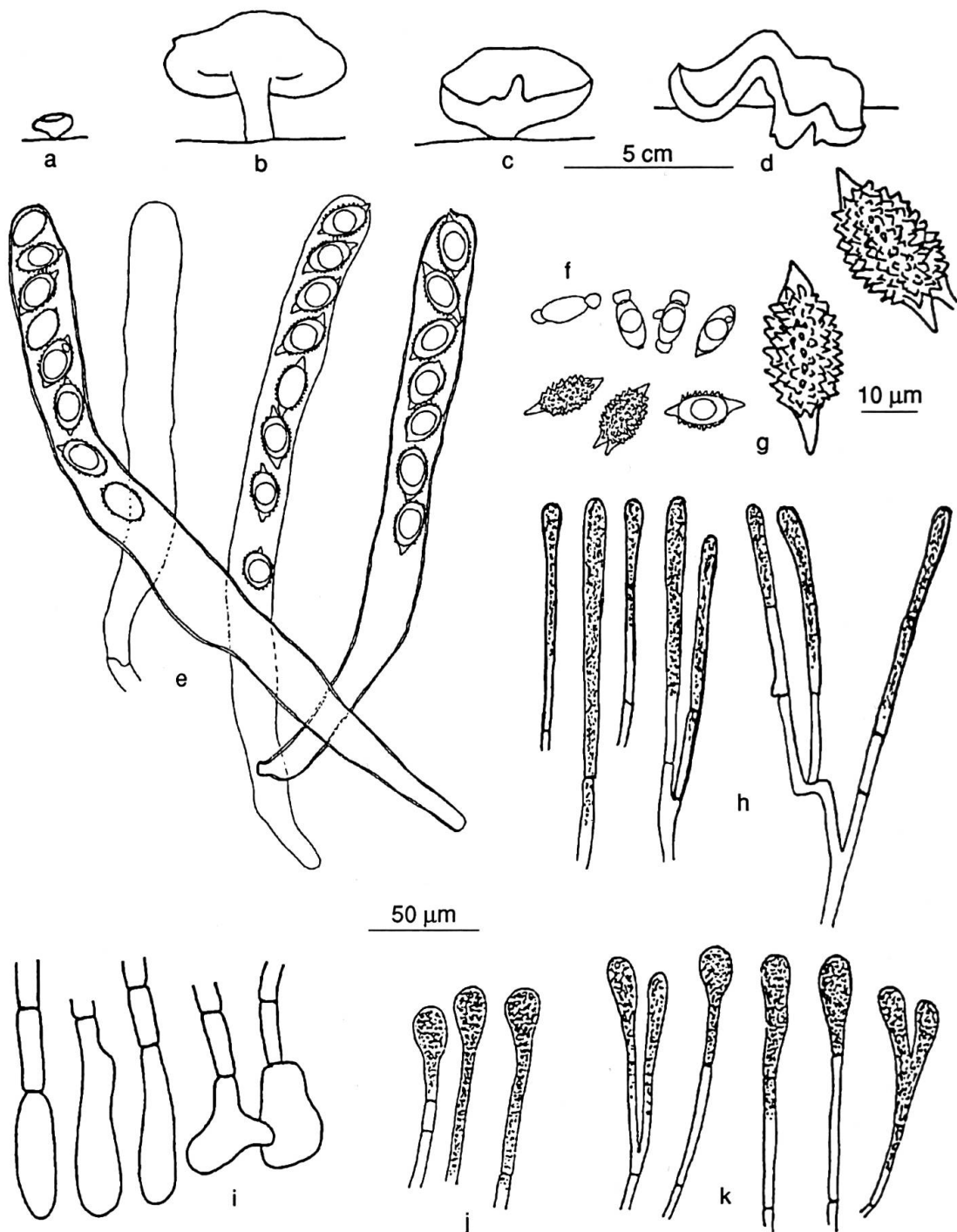


Fig. 1. *Discina spinosospora* a) junges Exemplar; b) Ansicht des Excipulums; c), d) Fruchtkörper im Schnitt; e) Asci; f) unreife Sporen; g) reife Sporen; h) Paraphysen; i) Endzellen des äusseren Excipulums; j), k) Paraphysen verschiedener Aufsammlungen. c-i): Holotypus.

Fig. 1: *Discina spinosospora* a) young fruit body; b) excipulum; c, d) fruit body sections; e) asci; f) immature spores; g) mature spores; i) endcells from the outer excipulum; j, k) paraphyses from different collections. c-i): holotype.

der Umgebung von Nufenen (Kt. Graubünden) (LUG- 4447) untersucht. Alle Exsikkate befinden sich im Museo di storia naturale di Lugano.

Beschreibung der Merkmale

Apothezien: 2-6 cm Durchmesser, anfänglich scheibenförmig, dann unregelmässig, mit gewellt-gelapptem Rand (Fig. 1 a-c). **Hymenium:** glatt, höckerig-wellig z.T. faltig, die Falten manchmal radiär verlaufend aber auch unregelmässig. Rand dünn, meist abgerundet und mehr oder weniger gezähnt (crenato). Die Farbe des Hymeniums ist bei jungen Exemplaren hellbraun (bruna avana) bis braun von abgestorbenen Blättern (EXPO E 54/F 54) bei reifen Fruchtkörpern dunkler (EXPO F 44/H 64); der Saum kann gegen schwarzbraun sein. **Aussenseite:** schwach flaumig, heller als Hymenium, wenn feucht von der Farbe des Hymeniums, wenn trocken, weisslich. **Stiel:** fast nicht ausgebildet bis ca. 1,2 cm lang, meist etwa 1 cm im Durchmesser, schwach rippig. **Fleisch:** Ziemlich dick, vor allem im Zentrum (3-5 mm), weiss oder etwas bräunlich wenn stark feucht. Geruchlos, Geschmack wenig ausgeprägt, etwas säuerlich. **Sporenfarbe:** weiss-creme. **Sporen:** elliptisch-spindelrig, mit 4 Kernen, und zwei konischen ca. 5 μm langen und an der Basis ebenso langen Anhängseln (Fig. 2 a,b). Die jungen Sporen sind mit einer cyanophilen Substanz versehen, die unregelmässige, abgerundete Auswüchse zeigt (Fig. 1f, 2c). Die reifen Sporen sind mit 1,5-2,5 μm breiten Warzen versehen und messen 28-33 x 15-18 μm (mit Warzen und Anhängseln, ohne diese 20-24 x 11-14 μm) (Fig. 1g, 2a, 2b); anfänglich mit einem grossen, zentralen oder zwei seitlichen Tropfen oder seltener mit mehreren kleinen Tropfen. Reife Sporen meist nur mit einem grossen zentralen, seltener mit zwei mehr oder weniger gleich grossen Tropfen. **Asci:** 300-550 x 20- 30 μm , über grosse Teile zylindrisch, nach unten sich verjüngend und etwas gekrümmt. Basale Befestigung einfach oder gespalten, meist asymmetrisch; mit 8 uniseriaten Sporen (Fig. 1e). **Paraphysen:** zylindrisch, oder schwach keulig, 130-220 x 4-5 μm (8-10 μm an der breitesten Stelle), oft zwei- oder mehrfach verzweigt, septiert, mit körnigem Inhalt (Fig 1h, j, k). **Schnitt:** Die Hymeniumschicht 450-500 μm dick, das Subhymenium mit textura intricata und mit zwei Strata; obere 1000-1200 μm dick mit dünnen ca.2 μm weiten Hyphen, die untere ca. 200 μm mit 4-5 μm weiten Hyphen, die mehr oder weniger regulär angeordnet sind. Das äussere Excipulum ist mit verdickten Endzellen von etwa 40-70 x 20-40 μm versehen (Fig. i).

Diskussion

Discina spinosospora ist an den warzigen Sporen von der übrigen Arten der Gattung klar unterscheidbar. Die verlängerten Spitzen gleichen jenen von *D. fastigiata* Krbh. und *D. parma* Breitenbach & Maas-Gesteranus, deren

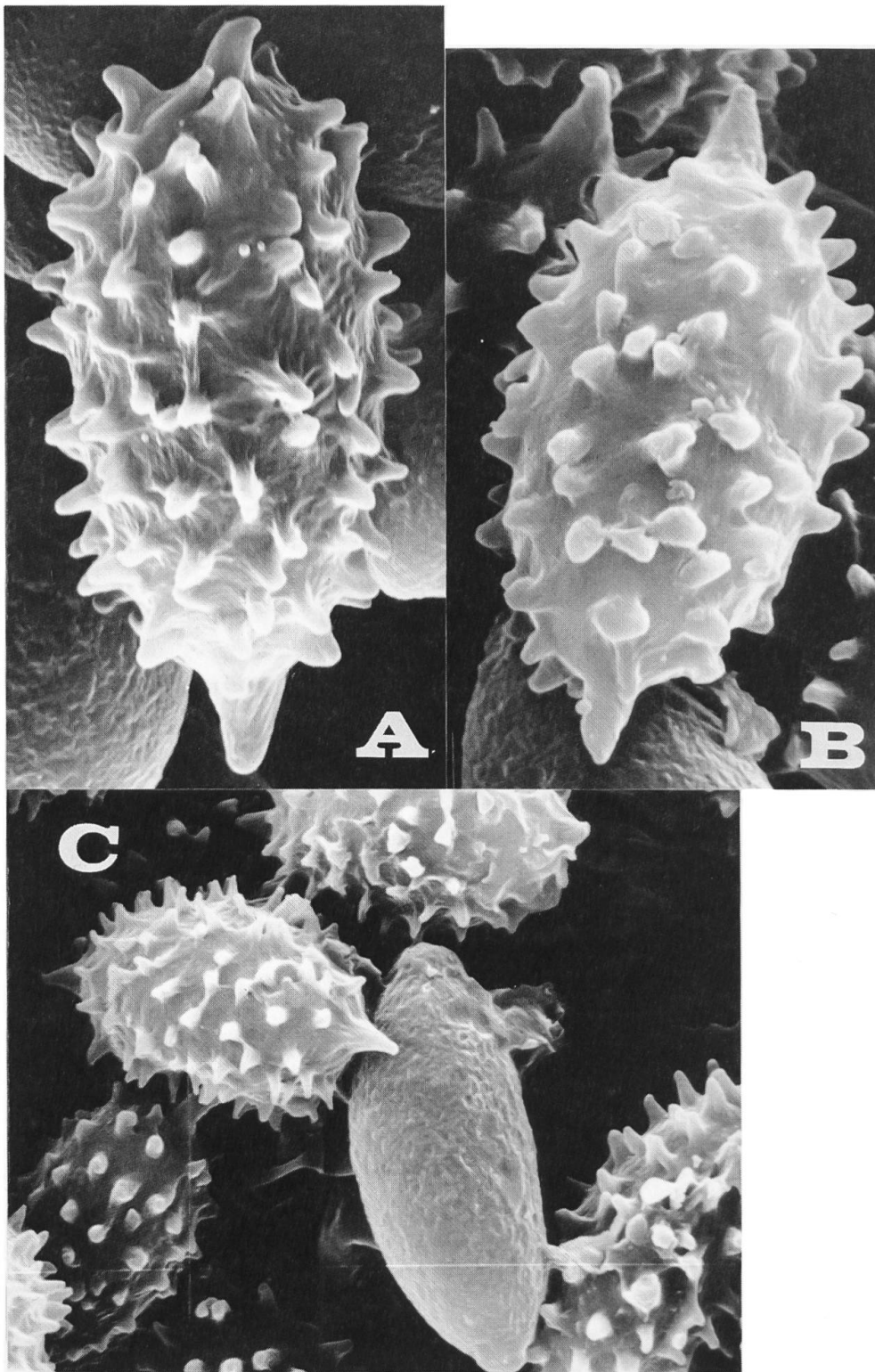


Fig. 2. *Discina spinosospora* (Holotypus) REM Foto, Dr. J. Keller, Neuchâtel. A), B) Spore; C) unreife zwischen reifen Sporen.

Fig. 2. *Discina spinosospora* (Holotype) SEM Dr. J. Keller, Neuchâtel. A), B) Spore; C) immature spore between mature spores.

Ascomata sind aber anders geformt. Makroskopisch lässt sich die Art jedoch kaum von *D. perlata* Fr. und *D. accumbens* Rahm unterscheiden. Die bis heute entdeckten Exemplare wurden in einer begrenzten Zone der Zentralalpen zwischen 1000 und 1600 m.ü.M gesammelt. Es gibt aber Hinweise dafür, dass sie auch im Tiefland vorkommt (Lucchini & Pellandini 1990). Wie häufig oder wie selten diese saprotrophe Art ist, steht also noch offen. Es wird sich lohnen, in verschiedenen alpinen aber auch in anderen Zonen auf diese mikroskopisch gut kenntliche Art zu achten.

Literatur

- Lucchini, G. & Pellandini, W. 1989. Presentazione di una nuova specie di *Discina* Fr., *Discina spinosospora* nov. spec. Schweiz. Zeitschr. Pilzkunde (9/10): 186-187.
- Lucchini, G. & Pellandini, W. 1990. *Discina spinosospora* Lucch. & Pell. Mycol. Helv. 3 (4): 441-450.

